



## Atelier Français pour les bilingues für Kinder, die zuhause Französisch sprechen

Bilinguale Kinder im Regelunterricht und im Atelier *Français pour les bilingues*:  
*Comment établir des ponts?*

Weiterbildungskonzept

In vielen Primarschulen des Kantons Basel-Stadt gibt es Schülerinnen und Schüler, die bereits ausgeprägte Französischkompetenzen haben, weil sie bilingual aufwachsen. Seit 2017 haben sie die Möglichkeit, zusätzlich zum regulären Französischunterricht, das freiwillige Angebot *Français pour les bilingues* zu besuchen. Das Atelier *Français pour les bilingues* ist Teil des Angebots der Begabungs- und Begabtenförderung Basel-Stadt.

Dieses Weiterbildungskonzept macht einen Vorschlag für eine gemeinsame Weiterbildung von Regellehrpersonen und Atelierlehrpersonen, welche diesen dabei helfen soll, Brücken zwischen Regelunterricht und den Ateliers Français pour les bilingues zu bauen. Die Weiterbildung bietet die Gelegenheit zum gegenseitigen Kennenlernen und zum Entwickeln einer gemeinsamen Vision der sprachlichen Förderung der bilingualen Kinder sowie konkrete Ansätze zum Anbahnen der Kommunikation zwischen beiden Unterrichtsgefässen.

### Bilinguale Kinder im Regelunterricht und im Atelier *Français pour les bilingues*: *Comment établir des ponts?*

#### Zielpublikum:

Regellehrpersonen mit bilingualen Kindern im Atelier und ihre Atelierlehrpersonen

#### Dauer:

2 x 3 Kursstunden à 45 Minuten

1 x 1.5 Stunden Hospitation im Atelier *Français pour les bilingues* für Regellehrpersonen + Auftrag

#### Teilnehmende:

z.B. 6 Regellehrpersonen, 3 Atelierlehrpersonen, es dürfen aber auch mehr sein, max. TN 12

#### Zielsetzungen Regellehrpersonen:

- Ziele, Inhalte und Vorgehensweise der Ateliers *Français pour les bilingues* verstehen
- Kompetenzen und Bedürfnisse bilingualer Kinder differenzierter wahrnehmen
- Gewisse Inhalte/ Aktivitäten in den Regelunterricht übernehmen, die die Kinder aus dem Atelier mitbringen
- Einen Teil der Verantwortung für den Kompetenzaufbau ans Atelier abgeben können

#### Zielsetzungen Atelierlehrpersonen:

- Vertieften Einblick in das Konzept, Zielsetzungen und Komponenten des Ateliers *Français pour les bilingues* gewinnen
- Kompetenzen und Bedürfnisse bilingualer Kinder noch differenzierter wahrnehmen
- Erkennen welche Verbindungen mit dem Regelunterricht geknüpft werden können und welche Aufgaben in den Regelunterricht mitgegeben werden können

#### Zielsetzungen Atelierlehrpersonen und Regellehrpersonen

- Miteinander in persönlichen Kontakt treten
- Gemeinsam die Schnittstelle Atelier-/ Regelunterricht bearbeiten
- Bilinguale Kinder, ihre Bedürfnisse und ihren Kompetenzaufbau ins Zentrum stellen
- Konkrete Lösungen für Kommunikation zwischen Atelier- und Regelunterricht

#### Vorschlag für einen Zeitplan für das Weiterbildungsangebot (Beispiel)

Erste Sitzung	Letzte Augustwoche (KW 35)
Hospitation im Atelier Beobachtung im eigenen Unterricht	Zweite Hälfte September (KW 39 oder 40)
Zweite Sitzung	Letzte Oktoberwoche, nach den Ferien (KW44)

## Erste Sitzung

Was?	Wer und wie?
<b>1. Einstieg</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Zielsetzungen und Ablauf dieser Weiterbildung</li> <li>Bilinguale Kinder: Profile/Typologie (s. Leitfaden) <ul style="list-style-type: none"> <li>Welche Arten von <i>bilingues</i> gibt es?</li> </ul> </li> </ul>	Plenum
<b>2. Die Atelierschülerinnen und -schüler</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die bilingualen Kinder, die die Ateliers besuchen, werden gemeinsam portraitiert (Verbindung mit Typologie) <ul style="list-style-type: none"> <li>Wie schätzen Sie den Stand der vier kommunikativen Kompetenzen (Sprechen, Schreiben, Hören, Lesen) der/des bilingualen S ein?</li> </ul> </li> <li>Stärken und Entwicklungspotenziale dieser Kinder sowie konkrete Herausforderungen im Regelunterricht werden gemeinsam beschrieben und stichwortartig festgehalten.</li> </ul>	Plenum  GA/PA Regellehrperson/en + Atelier-Lehrpersonen
<b>3. Das Atelier <i>Français pour les bilingues</i></b> Führung durch die Website <a href="http://www.francaispourlesbilingues.ch">www.francaispourlesbilingues.ch</a> <ul style="list-style-type: none"> <li>Konzept (s. Leitfaden)</li> <li>Lehrplanelement</li> <li>Parcours 3. und 4. Klasse / 5. und 6. Klasse</li> <li>Evaluation</li> </ul>	Plenum
<b>4. Bericht der Atelierlehrpersonen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die Atelierlehrpersonen berichten über ihre Erfahrungen im Atelier</li> <li>Sie stellen vor, woran sie gerade arbeiten (Parcours, weiteres)</li> </ul>	Plenum und/oder GA/PA Regellehrperson/en + Atelier-Lehrperson/en
<b>5. Die Schnittstelle: Wie sieht die Verbindung zwischen Atelier <i>Français pour les bilingues</i> und Regelunterricht aus?</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Welche Aufgaben können die Lernenden aus dem Atelier in den Regelunterricht mitbringen?</li> <li>Wie können Regellehrpersonen die Arbeit des Ateliers in den eigenen Unterricht einbeziehen?</li> <li>Wann soll ein Kind am gemeinsamen Unterricht teilnehmen, wann soll/ kann es an Ateliernaufgaben arbeiten?</li> </ul>	Plenum (GA/PA Regellehrperson/en + Atelier-Lehrperson/en)
<b>6. Erläuterung des Auftrags an Regellehrperson (Kursleitung)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Sich mit dem Leitfaden, dem Parcours, der gerade behandelt wird sowie den dazu gehörenden Lernzielen vertraut machen</li> <li>1 x Hospitation im Atelier, Beobachten des Kursgeschehens und Fokussieren auf eigene/n Atelier-S (Beobachtungsbogen, S. Anhang)</li> <li>Atelier-S im eigenen Regelunterricht generell und, falls machbar, bei der Bearbeitung eines Auftrags aus dem Atelier beobachten (Beobachtungsbogen, S. Anhang)</li> </ul>	Plenum

<ul style="list-style-type: none"> <li>Mit S besprechen, wann es günstig ist, an Atelier-Aufträgen zu arbeiten</li> <li>Notizen machen und nächstes Mal berichten</li> </ul>	
<b>7. Vorbereitung des Auftrags aus dem Atelier an bilinguale SuS</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Atelierlehrpersonen und Regellehrpersonen einigen sich auf einen Auftrag an SuS im Regelunterricht (falls machbar)</li> </ul>	GA/PA Regellehrperson/en + Atelier-Lehrperson/en)
<b>8. Rückblick auf Ziele und Abschluss</b>	Plenum

## Hospitation und Auftrag

<ul style="list-style-type: none"> <li>Lektüre Leitfaden</li> </ul>	EA
<ul style="list-style-type: none"> <li>Hospitation der Regellehrperson im Atelier</li> </ul>	PA
<ul style="list-style-type: none"> <li>Beobachtung des/der bilinguale/n S im eigenen Unterricht</li> </ul>	EA
<ul style="list-style-type: none"> <li>Festhalten der Beobachtungen (s. Anhang 1)</li> </ul>	EA

## Zweite Sitzung

<b>1. Einleitung: Zielsetzungen, Rückblick auf letzte Sitzung</b>	Plenum
<b>2. Erfahrungsberichte entlang der Aufgabenstellung (Plenum)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Beobachtungen der Atelier-SuS im Regelunterricht</li> <li>Beobachtungen aus der Hospitation im Atelier</li> <li>Beobachtungen bei der Bearbeitung des Auftrages im Regelunterricht (falls machbar)</li> <li>Wünsche der SuS, wann es günstig ist, an Atelier-Aufträgen zu arbeiten</li> </ul>	GA/PA je nach Zusammensetzung  Zusammentragen im Plenum
<b>3. Weitere <i>parcours</i> vorstellen (nach Interesse – vorher sondieren)</b>	Plenum – durch Kursleitung und/oder Atelier LP
<b>4. Gemeinsam das Konzept für Kommunikation schärfen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Diskussion ausgehend vom Leitfaden (S. 11): <ul style="list-style-type: none"> <li>Wie kann die Kommunikation zwischen Atelier und Regelunterricht konkret und mit einfachen Mitteln gestaltet werden?</li> <li>Wie kann man der Arbeit aus dem Atelier einen klaren Raum im Regelunterricht geben?</li> </ul> </li> </ul>	Plenum/PA
<b>5. Weitere Zusammenarbeit</b>	GA/PA
<b>6. Rückblick auf Ziele und Abschluss</b>	Plenum

## Anhang: Beobachtungsaufträge für die Regellehrperson

Damit Sie das Atelier *Français pour les bilingues* besser kennen lernen und Brücken zu Ihrem eigenen Unterricht schlagen können, schlagen wir Ihnen einige Beobachtungsaspekte vor. Bitte machen Sie sich Notizen – sie werden am zweiten Weiterbildungsabend die Gelegenheit haben, kurz über Ihre Beobachtungen zu berichten. Nutzen Sie die Hospitation auch zur Vertiefung des Kontakts mit der Atelier-Lehrperson.

Name des bilingualen Schülers/der bilingualen Schülerin: \_\_\_\_\_

### A. Hospitation im Atelier Français pour les bilingues

1. Wie läuft der Unterricht im Atelier ab? (Einstieg, Verlauf, Sequenzen, Arbeitsformen, Interaktion mit SuS, Material)
2. An welchen Lernzielen wird gearbeitet? Wie werden sie bearbeitet?
3. Bei welchen Unterrichtsformen sind die SuS konzentriert dabei?
4. Bei welchen Sequenzen ist Ihr/e bilinguale/r S konzentriert dabei?
5. Wo sehen Sie Verbindungen zum eigenen Unterricht und Möglichkeiten, dass der/die bilinguale S Aufgaben aus dem Atelier in Ihrem Unterricht bearbeiten könnte?

### B. Der/die bilinguale S in Ihrem eigenen Unterricht

1. Wo sehen Sie Stärken, Potenziale und Herausforderungen bei ihrem/r bilingualen S? Inwiefern hat sich Ihre Wahrnehmung durch das gemeinsame Portraitieren in der Weiterbildung und/oder die Hospitation im Atelierunterricht verändert?
2. Wie beteiligt sich der/die bilinguale S an Ihrem Unterricht? Welche Bereicherung bringt er/sie? Was ist allenfalls problematisch?
3. Wie interagiert er/sie mit den Mitschüler\*innen?
4. Wie autonom bearbeitet der/die S. individuelle Aufträge? Was interessiert ihn/sie?

### C. Bearbeiten eines Auftrags aus dem Atelier in Ihrem eigenen Unterricht durch den/die bilinguale S

1. Zeitpunkt und Dauer: Wann haben Sie den Auftrag erteilt? Wie viel Zeit ist für die Bearbeitung vorgesehen? Wie viel Zeit wird effektiv benötigt?
2. Zielsetzung und Unterrichtsbezug: Was ist die Zielsetzung des Auftrags? Welches ist der Bezug zum Atelier/zum eigenen Unterricht?
3. Bearbeitung: Wie wurde der Auftrag von der/dem bilingualen S bearbeitet (Autonomie, Notwendigkeit und Art der Unterstützung)
4. Feedback: Wie hat der Auftrag der/dem S zugesagt? Was hat er/sie dabei gelernt? Wie versteht er/sie den Bezug zum Atelier?

Ein Gemeinschaftsprojekt des  
Erziehungsdepartementes Basel-Stadt und  
der Pädagogischen Hochschule FHNW,  
unterstützt durch das Bundesamt für Kultur.

 **Kanton Basel-Stadt**  
Erziehungsdepartement | Volksschulen  
Erziehungsdepartement | Hochschulen | Pädagogisches Zentrum PZ.BS

 **n|w** Fachhochschule Nordwestschweiz  
Pädagogische Hochschule

Idee und Realisation dieses Weiterbildungskonzepts

M. Egli Cuenat, B. Trommer, M. Oliveira,  
S. Bollhalder  
Februar 2019/August 2020

 Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

 Eidgenössisches Departement des Innern EDI  
Bundesamt für Kultur BAK